

SCHUBERTIADE WELS 2020/2021



KULTUR - JETZT
ERST RECHT!

13.12.2020 – 22.03.2021

13.12.2020, 18:00 Uhr, Minoriten Wels

„Pueri Concinite“, Weihnachtskonzert der Schubertiade Wels 2020/2021

17.01.2021, 17:00 Uhr, Pfarrsaal, Herz-Jesu Kirche Wels

„Musikalisch Perspektiven schaffen“, Kinderkonzert

29.01.2021, 19:30 Uhr, Kornspeicher Wels

„Krieger's Ahnung“, Die letzten Tage Schuberts mit Spaun in Lied und Wort

12.02.2021, 19:30 Uhr, Landesmusikschule Wels

Liederabend, Bariton: Matthias Helm, Klavier: Johanna Male-Kamml

16.03.2021, 19:30 Uhr, Spiegelsaal Schloss Puchberg / Wels

Wiener Klassik Quartett, Kammermusik

22.03.2021, 19:30 Uhr, Kultur im G'wölb, Fam. Kalchmair / Thalheim

„Gehörig gemütlich“ vom Schubertlied bis zum Weanagmiat

Künstlerische Gesamtleitung: Michael Nowak

Der Reinerlös geht an den Verein „MPS Austria“ (Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen)

Infos und Karten:

Tel.: 0677 / 620 230 74

kartenverkauf@schubertiade-wels.vision

NEU: Karten sind auch unter www.oeticket.com erhältlich



Bei allen Veranstaltungen der Schubertiade Wels werden die aktuellen Covid 19 – Maßnahmen eingehalten.

VORWORT

Wels musiziert

Kultur lebt vom Engagement derjenigen, die sie erschaffen. All jene, die sich dabei auch durch die momentane COVID 19-Pandemie nicht verunsichern lassen, verdienen höchste Anerkennung. Denn sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, dass uns die Kunst und die Kultur erhalten bleiben und der von Einschränkungen geprägte Alltag dadurch etwas aufgelockert wird.



Das Werk von Franz Schubert hat mich schon in meiner Musiksulzeit sehr beeindruckt und tut dies noch heute. Die Familie Nowak hat es auch 2020/2021 geschafft, diesem großen Komponisten Tribut zu zollen und ihn auf moderne und vielfältige Weise dem Publikum näher zu bringen.

Besonders freut mich, dass auch die karitative Tradition der Schubertiade 2020/2021 ihre Fortsetzung findet. Der Verein MPS Austria profitiert vom Reinerlös und kann damit Familien unterstützen, deren Kinder an schweren Stoffwechsel-Erkrankungen leiden.

Ich hoffe, dass die Schubertiade 2020/2021 auch unter den aktuellen erschwerten Rahmenbedingungen ihr verdientes Publikum findet.

Vielen Dank an die Familie Nowak und viel Erfolg bei der Durchführung des ambitionierten Programms!

Dr. Andreas Rabl
Bürgermeister der Stadt Wels

Musikalisch und sozial

Gerade in Zeiten von COVID 19 ist es umso wichtiger, dass Kulturvereine trotz der schwierigen Umstände ein Programm erstellen. Denn kulturelle Veranstaltungen sind – auch „mit Abstand“ – wichtige Begegnungsorte und Teil unseres sozialen Lebens. Intendant Michael Nowak hat gemeinsam mit seinem Team auch diese Herausforderung mit Bravour gemeistert!



Auf den Spuren des großen Franz Schubert bietet die Schubertiade 2020/2021 einen musikalischen Streifzug durch zahlreiche Spielorte in Wels (Minoriten, Kornspeicher, Herminenhof, Schloss Puchberg, Pfarrsaal Herz-Jesu-Kirche) und darüber hinaus (Kultur im G'wölb Thalheim). Der Veranstaltungsbogen reicht dabei in bewährter Manier wieder von Weihnachten bis zum Frühling.

Die Schubertiade ist nicht nur Treffpunkt für Musikliebhaber, sondern erfüllt auch heuer einen sozialen Zweck: Der Reinerlös kommt diesmal dem Verein MPS Austria zu Gute. Dieser wird damit einen Teil der jährlichen Therapiewoche für von schweren Stoffwechselkrankheiten betroffene Familien finanzieren.

Mein Dank gilt dem Verein Schubertiade Wels für sein vorbildliches musikalisches und karitatives Engagement.

Der gesamten Schubertiade 2020/2021 wünsche ich viel Erfolg!

Johann Reindl-Schwaighofer, MBA
Kulturstadtrat

Liebe Freunde der Schubertiade Wels

die momentane Kulturlandschaft ist Corona – bedingt durch Absagen, Verschiebungen und leider auch durch Schließungen einiger Kultureinrichtungen geprägt. Seit März 2020 ist die Kultur in Österreich und weit über die Landesgrenzen hinaus von einem Lockdown großen Ausmaßes betroffen.

Davon blieb und bleibt auch die Schubertiade Wels nicht verschont (bekanntlich mussten wir unsere letzte Veranstaltung „Gehörig gemütlich“ absagen bzw verschieben).

Allen daraus zusätzlich entstehenden organisatorischen Aufwendungen und finanziellen Einbußen zum Trotz, ist es genau JETZT! von großer Bedeutung, kulturelle Veranstaltungen zu initiieren und durchzuführen. Diesem Credo folgt die Schubertiade Wels.



So kann ich Ihnen, verehrtes Publikum, mitteilen, dass wir in der Saison 2020/21 sechs Veranstaltungen geplant haben:

13.12.2020, 18:00 Uhr, Minoriten Wels

„Pueri Concinite“, Weihnachtskonzert der Schubertiade Wels 2020/2021

17.01.2021, 17:00 Uhr, Pfarrsaal, Herz-Jesu Kirche Wels

„Musikalisch Perspektiven schaffen“, Kinderkonzert

29.01.2021, 19:30 Uhr, Kornspeicher Wels

„Krieger's Ahnung“, Die letzten Tage Schuberts mit Spaun in Lied und Wort

12.02.2021, 19:30 Uhr, Landesmusikschule Wels

Liederabend, Bariton: Matthias Helm, Klavier: Johanna Male-Kamml

16.03.2021, 19:30 Uhr, Spiegelsaal Schloss Puchberg / Wels

Wiener Klassik Quartett, Kammermusik

22.03.2021, 19:30 Uhr, Kultur im G'wölb, Fam. Kalchmair / Thalheim

„Gehörig gemütlich“ vom Schubertlied bis zum Weanagmiat

Die Kombination von Kulturgenuss und gemeinnütziger Unterstützung ist weiterhin ein fester Bestandteil der Schubertiade Wels. So freuen wir uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass wir in der vergangenen Saison einen finanziellen Beitrag von € 1064,00 für die Finanzierung eines speziellen Hörgeräts eines Musikers beisteuern konnten.

In Kooperation mit der Firma Bagus Hörsysteme konnte die Schubertiade Wels Herrn Daniel Schaub dadurch einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung seiner Hör- und damit Lebensqualität leisten.

In der diesjährigen Saison wird sich die Gemeinnützigkeit auf den Verein „MPS Austria – Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen“ konzentrieren. MukoPolySaccharidosen (kurz MPS) sind angeborene, langsam fortschreitende und tödlich verlaufende Stoffwechselkrankheiten. Die Symptome reichen von Skelettdeformationen über Funktionseinschränkungen von inneren Organen bis hin zu schweren Störungen der Gehirnfunktion. Manche Patienten werden blind, die meisten sind schwerhörig, fast alle sind kleinwüchsig.

Die durchschnittliche Lebenserwartung dieser Kinder beträgt 15 Jahre.

Der Verein „MPS Austria“ hat sich das Ziel gesetzt, betroffenen Familien zu helfen.

Besonders schwierigen Zeiten folgt ein besonders großes Dankeschön an:

- den Vorstand der Schubertiade Wels
- alle Sponsoren, sei es als Firma, öffentlicher Hand (im Speziellen der Stadt Wels sowie der Marktgemeinde Thalheim und dem Land Oberösterreich) oder Privatperson. Diese finanzielle Unterstützung ist ein wichtiges Signal, dass unsere Gesellschaft trotz schwieriger Umstände nur mit Kultur eine Zukunft hat.
- Sie, liebes Publikum:
Ihr Besuch unserer Veranstaltungen lässt den Konzertabend zu einem „Jetzt-Erlebnis“ werden, welches durch keine virtuellen Übertragungen, in welcher Form auch immer, zu ersetzen ist.

Alle Konzerte werden unter den aktuellen Auflagen der Corona-Bestimmungen durchgeführt. Da es zu Platz-Limitierungen bei den Konzerten kommen wird, ist es ratsam, sich durch Vorbestellung eine Karte zu sichern, oder noch besser: Ein Konzertabo abzuschließen.

Dieses Abonnement garantiert Ihnen bei allen Veranstaltungen einen Sitzplatz. Kartenbestellungen sind unter der Tel.: 0677 / 620 230 74 sowie via Email unter kartenverkauf@schubertiade-wels.vision möglich.

NEU: Karten sind heuer erstmals auch über www.oeticket.com erhältlich!

Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.schubertiade-wels.vision oder unserer Facebook-Seite.

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen! Bleiben Sie gesund!

Ihr
Michael Nowak

Kartenpreise

Einzelkarte

Vorverkauf / Abendkasse

€ 24,00 / 27,00

Kultur unterm Weihnachtsbaum

Abo-Bestellungen

bis 31.12.2020 möglich

ABO 3 Konzerte € 70,00

ABO 6 Konzerte € 115,00

- Kinder bis 12 Jahre: freier Eintritt
- Schüler, Studenten, Lehrlinge und Menschen mit Beeinträchtigung:
€ 15,00 (bitte Ausweis vorzeigen)
- ABO'S / Kultur unterm Weihnachtsbaum:
Nach der telefonischen Kartenbestellung bekommen Sie die jeweilige Abonnement-Karte zugeschickt (inkl. Zahlschein)
Abonnement für 3 Konzerte:
Bitte bei der Kartenbestellung die gewünschten Konzerte angeben.
Abobestellungen bis 31.12.2020 möglich – ein ideales Weihnachtsgeschenk!
- Einzelkarten werden für Sie reserviert und sind an der Abendkasse abzuholen bzw. zu bezahlen.
- Wichtig: Aufgrund der Covid-19 Bestimmungen ist die Schubertiade Wels verpflichtet, bei der Kartenbestellung Ihre Kontaktdaten aufzunehmen.
Wir bitten Sie, diese Daten bei der Bestellung bekannt zu geben.
- Bei allen Veranstaltungen der Schubertiade Wels werden die aktuellen Covid 19 – Maßnahmen eingehalten.

Kontakt / Information (Abonnements, Ermäßigungen, ...)

Tel.: 0677 / 620 230 74

kartenverkauf@schubertiade-wels.vision

NEU: Karten sind heuer erstmals auch über www.oeticket.com erhältlich!

Freunde der Schubertiade Wels

Michael Nowak, Obmann / künstlerischer Leiter

IBAN: AT49 44800 1028 5230 000

BIC: VBWEAT2WXXX

Bitte bei der Überweisung Verwendungszweck angeben (Abo, Mitgliedsbeitrag, Spende)

Werden Sie Teil der „Schubertiade Wels“ - Familie

- **Mitglied werden**
Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie die Schubertiade Wels und ihre Gemeinnützigkeit!
Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 30,00.
- **Spenden**
Mit einer freiwilligen Spende unterstützen Sie die Schubertiade Wels sowie deren Gemeinnützigkeit.

KULTUR UNTER'M WEIHNACHTSBAUM

Schenken Sie Kultur, so schenken Sie Freude ***



ABO 3 Konzerte
€ 70,00

ABO 6 Konzerte
€ 115,00

Abobestellungen bis 31. 12. 2020 möglich
Sichern Sie sich schon heute ihr
Weihnachtspräsent -
schenken Sie Kultur und damit Freude!



Gemeinnützigkeit – neu!

Die Gemeinnützigkeit 2020/21 dient ebenfalls der Unterstützung beeinträchtigter Personen. In diesem Jahr geht der Reinerlös der Schubertiade Wels an den Verein „MPS Austria“.

MPS ist selten. Trotzdem sind MPS-Kinder eine Realität – und sie brauchen Hilfe.

Dringend!

MukoPolySaccharidosen (kurz MPS) sind angeborene, langsam fortschreitende und tödlich verlaufende Stoffwechselerkrankungen. Durch einen Enzymdefekt werden bestimmte Stoffwechselprodukte, die Mukopolysaccharide, nicht abgebaut, sondern in Körperzellen gespeichert.

Dieser „Stoffwechsellüll“ sammelt sich an und zerstört diese Zellen. Das führt zu starken körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen und jahrelangem, schweren Leiden. Die Symptome reichen von Skelettdeformationen über Funktionseinschränkungen von inneren Organen bis hin zu schweren Störungen der Gehirnfunktion.

Manche Patienten werden blind, die meisten sind schwerhörig, fast alle sind kleinwüchsig. Die durchschnittliche Lebenserwartung dieser Kinder beträgt 15 Jahre.

Der Verein „MPS Austria“ hat sich das Ziel gesetzt, betroffenen Familien zu helfen, sie zu unterstützen und zu schulen, beispielsweise bei der jährlichen „MPS Therapiewoche“, die vom Verein organisiert wird.



„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert



13.12.2020 - 18:00 Uhr

Minoriten Wels

Stimmungsvolles Eröffnungskonzert der Schubertiade Wels



Solisten:

Judith Graf – Sopran

Michael Nowak – Tenor

Instrumentalisten:

Michaela Jank, Nyckelharpa

Susanne Brameshuber, Nyckelharpa

Sebastian Ringer, Kontrabass

Jozef Kawulok, Dudelsack

Klaus Oberleitner – Klavier

Chor: NowaCanto

Rezitation: Franz Strasser

Gesamtleitung: Michael Nowak



Unter dem Titel „Pueri Concinite“ (Besinget das Königskind) stimmen Sie namhafte Gesangssolisten, Instrumentalisten und der Chor NowaCanto auf Weihnachten ein. Traditionelle Weihnachtslieder, klassische Literatur von Felix Mendelssohn bis hin zu Franz Schubert sowie Volkslieder und Spirituals werden Ihnen in einem bunten Weihnachtspräsent dargeboten.

Mit Dudelsackmusik, solistischen Darbietungen, Instrumentalstücken bis hin zu reinen Frauen/Männerchören sowie gemischten Chören werden wir Sie an diesem Abend verzaubern. Die besinnlich bis heiteren Weihnachtsgeschichten, von Franz Strasser ausgewählt und rezitiert, werden Ihnen ebenfalls große Freude bereiten.

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.



„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Judith Graf, Sopran



Geboren in der Schweiz (Rüti/ZH), spielte zehn Jahre Geige, bevor sie ihre Gesangsausbildung am Konservatorium Zürich bei Prof. Carol Smith begann. Nach dem Lehrdiplom bei Ruth Rohner, führten sie weitere Studien nach London zu Vera Rozsa sowie an die berühmte Juilliard School in New York. Meisterkurse bei KS Edith Mathis, IMF Luzern sowie bei Luisa Bosabalian, Weimar. Preisträgerin eines Stipendiums der Ernst-Göhner-Stiftung/Migros. In Basel schloss sie das Opernstudio mit Auszeichnung ab.

Seither ist Judith Graf sowohl im In- wie im Ausland eine gefragte Opern- und Konzertsängerin. Sie sang alle grossen Mozart-Partien ihres Faches (Pamina, Fiordiligi, Contessa, Donna Elvira, Vitellia etc.), sowie zahlreiche Rollen vom barocken bis zum zeitgenössischen Repertoire (u.a. Poppea von Monteverdi, Tatjana in „Eugen Onegin“ von Tschaikowsky, die Marguerite der gleichnamigen Oper von Gounod, die Titelpartie der „Anna Bolena“ von Donizetti, Opern von H.W. Henze, G.A. Derungs, G. Schedl). Im Operettenfach gehören die Gräfin Máriza sowie die Sonja in „Der Zarewitsch“ zu ihrem Repertoire. Judith Graf trat an Opernhäusern wie Staatstheater Stuttgart (Mozart-, Strauss- und Monteverdi-Partien), Landestheater Salzburg, Théâtre Municipal de Lausanne, Theater Basel, Stadttheater St. Gallen, Musiktheater Biel etc. auf.

Eine rege Konzerttätigkeit führten die Sopranistin in alle grossen Schweizer Konzertsäle sowie in Deutschland nach München, Berlin, Stuttgart, Karlsruhe, Düsseldorf etc., ausserdem nach Österreich, Frankreich, Holland, Italien, Rumänien, Bulgarien, Japan uvm. Zu ihrem Repertoire gehören die wichtigsten Werke von Bach, Händel, Haydn und Mozart, u.a. Konzerten mit Dirigent Armin Jordan, Beethoven: Missa Solemnis, 9. Sinfonie (u.a. Bern Bundesplatz mit Dirigent Dmitrij Kitajenko, sowie Festival in Varna), der Sopran-Part in Mahlers 4. Sinfonie, Bruckner-Messen, Brahms-Requiem, Schumanns „Faust Szenen“, „Das Paradies und die Peri“, Mendelssohns „Paulus“, „Elias“ (u.a. Karlsruhe, Victoria Hall Genève, Casino Bern), die „Messe Solennelle“ von Rossini, Dvorák: Requiem, Stabat Mater, Werke von Fauré, Saint-Saëns, Gade, Elgar, Britten: War Requiem (Cathédrale de Lausanne) sowie das Verdi-Requiem (Aufführungen u.a. Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genève, Düsseldorf, sowie Japan: Osaka Symphony Hall und Kyoto Concert Hall). Zu weiteren Höhepunkten in ihrer beruflichen Laufbahn gehören die Zusammenarbeit mit Philippe Jordan in Aix-en-Provence sowie in Lausanne mit Dominique Meyer.

Zahlreiche Recitals und Kammermusikkonzerte im In- und Ausland.
Diverse Interviews, Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen.

Seit 1999 pädagogische Tätigkeit mit Privatschülern.

Vizepräsidentin des 2011 in Österreich gegründeten Vereins „NowaCanto“.
Stellvertreterin des Obmannes und Künstlerischen Leiters
der Schubertiade Wels (seit 2016.)
Musikalische Leiterin des Kirchenchores Rüti, Schweiz seit 2017.

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Michael Nowak, Tenor



Geboren in Innsbruck/Österreich.

Erste gesangliche Ausbildung als Solist bei den Wiener Sängerknaben. Fortführung des Gesangsstudiums am Brucknerkonservatorium in Linz bei Prof. Mag. Gerald Trabesinger, Abschluss mit Auszeichnung. Lied- und Oratoriumstudium an der Musikhochschule in Wien bei Kmsg. Kurt Equiluz.

Finalist beim internationalen Mozart-Gesangswettbewerb.

Preisträger beim 1. Internationalen Bodenseewettbewerb.

War langjähriges Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover.

Zahlreiche Gastspiele u.a. an der Oper Frankfurt („David“ Meistersinger), Oper Kassel („Sänger“ Rosenkavalier), Stadttheater Koblenz („Camille de Rosilion“ Die lustige Witwe), Gastspiel an der Oper Helsinki (Johannespassion) mit Peter Schreier. 2004/2005: Gastspiele am Stadttheater Bern u.a. in „Die Entführung aus dem Serail“, „Die lustige Witwe“ in Dresden, „Salome“ (Narraboth) in Bregenz. Seit 2007 zahlreiche Gastspiele am Staatstheater Stuttgart: „Actus tragicus“ (szenische Bach-Kantaten), „Les Troyens“, „Idomeneo“, „Tristan und Isolde“, „Figaro“.

Umfassendes Opernrepertoire von Barock (Poppea) über Mozart (u.a. Tamino, Belmonte) bis zu Rossini (Barbier, Cenerentola), Donizetti (Don Pasquale), Puccini, Wagner, Strauss etc.

Mitwirkung an mehreren internationalen Festivals wie Internationales Brucknerfest Linz (u.a. 2004: „Rheingold“ unter Russel Davis), Wiener Festwochen, Donaustadtwochen, Wiener Osterklangfestival, Ludwigsburger Festspiele, internationale Händelfestspiele in Halle, Barockfestival Brixen, Carinthischer Sommer 2005/2006, 2008: Internationales Musikfestival La Coruna, 2009: Internationale Festspiele Edinburgh u.v.m.

Auftritte mit namhaften Dirigenten wie Wolfgang Gönnenwein, Helmut Rilling, Baron Enoch zu Guttenberg, Fabio Luisi, Bernhard Klee, Peter Schreier, Russell Davis, Manfred Honek, Erwin Ortner etc. in bekannten Konzertsälen wie Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Herkulesaal und Gasteig München, Kölner Philharmonie, Alte Oper Frankfurt, Tonhalle Zürich u.v.m.

Großes Oratorien-, Passions- und Liedrepertoire: Bach, Händel, Mozart, Haydn, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Schönberg, Dvorak, Bruckner, Beethoven, Verdi, Honegger, Mahler, Martin, Liszt,...

Diverse Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen:

Evangelist in Matthäuspassion, Sololieder aus Brahms „Liebesliederwalzer“ und „Neue Liebes- liederwalzer“, Oper „L'Origine di Jaromeniz in Maravia“ (Gualtero), Operette von Oskar Strauss: „Die lustigen Nibelungen“ (Siegfried), zeitgenössische Oper von Peter Androsch: „Geschnitzte Heiligkeit“ u.v.m.

Seit 2002 Tätigkeit als Gesangspädagoge am Oberösterreichischen Musikschulwerk. Regietätigkeit und Gesamtleitung bei Opern und Musicals in szenischer Umsetzung, Orchesterdirigent.

Gründer und Präsident des 2011 gegründeten Vereins „NowaCanto“.

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Michaela Jank, Nyckelharpa

Michaela Jank begann im Alter von 8 Jahren Violine zu spielen. Nach der Matura am Musikgymnasium Linz studierte sie Germanistik, Violine und Musikerziehung in Wien und schloss diese Studien mit Auszeichnung ab. Konzertreisen führten sie u.A. nach Indien, China und Italien. Während der letzten Jahre beschäftigte sie sich intensiv mit Folk-Musik und lernte dabei die Nyckelharpa kennen und lieben. Während dieser Zeit besuchte sie mehrere Meisterklassen in England und Italien u.A. an der Scuola di Musica Popolare Forlimpopoli bei Marco Ambrosini. Derzeit lebt sie in Wien, ist dort als Lehrerin, Violinpädagogin und Chorleiterin tätig und konzertiert regelmäßig mit unterschiedlichen Formationen, wie zum Beispiel den Ensembles Mäander und Soundbar. Gesanglich übernahm sie bereits mehrere Solopartien im Rahmen von NowaCanto - Konzerten (Musicalproduktion „A Vocal Trip To Vienna“, Opernproduktion „Dido und Aeneas“, beides Stadttheater Wels,...) Brucknerorgel 2015) Korrepetitor und Chorleiter, führte ihn in viele Länder Europas. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Orchestern und die zahlreichen Auftritte als Jazzpianist und Dirigent, runden mit CD-Einspielungen sein musikalisches Gesamtbild ab.



Susanne Brameshuber, Nyckelharpa



Susanne Brameshuber wurde am 5. 4. 1963 in Oberösterreich geboren. Mit 8 Jahren erhielt sie ihren ersten Violinunterricht und träumte damals von einer Geige mit Tasten...

1985: Abschluss des Studiums für elementare Musik- und Bewegungserziehung. Am Orff Institut des Mozarteums/Salzburg wählte sie den Schwerpunkt Blockflöte.

Susanne Brameshuber unterrichtet seit 1989 elementare Musikpädagogik an mehreren Landesmusikschulen in Oberösterreich - seit 2011 auch Nyckelharpa oder Schlüsselfidel (Streichinstrument mit Tasten). Dieses Instrument entdeckte sie 1998 für sich, begann ihr Spiel vorerst als Autodidaktin. 2010 - 2013: Europäische Nyckelharpa Ausbildung (Italien-Scoula di Musica Popolare di Forlimpopoli in Zusammenarbeit mit Eric Sahlström Institut /Tobo/Schweden und Akademie Burg Fürsteneck/Eiterfeld/Deutschland). 2013 Teilnahme am EU- Projekt „ENCORE“ (1. Europäisches Nyckelharpaorchester) 2014 - 2018: Teilnahme an der Masterclass mit Marco Ambrosini, „Early Music for Nyckelharpa“, Scuola Musicale Bertinoro, (Cooperation mit Fondazione Alma Mater Bologna, Konservatorium Wien und Musikhochschule Trossingen) Mitwirkung in verschiedenen Ensembles: exEMPel (www.exempel.at) NyckelharpaQuartett Leoporello

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Sebastian Ringer, Nyckelharpa



Geboren 1991 in Linz, erhielt er seine erste musikalische Ausbildung, in Form von Blockflötenunterricht im Alter von 6 Jahren an der LMS Ansfelden. Später Violoncello und Kontrabassunterricht an der Musikschule und am Brucknerkonservatorium Linz. Er maturierte im Musikzweig des Stiftergymnasiums Linz. Zurzeit studiert er Musikerziehung mit Hauptfach Cello an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Auftritte mit verschiedenen Ensembles, Orchestern und Chören:

Leondinger Symphonie Orchester, Nowa Canto, Vokalensemble Soundbar, Ace of Spades...

Referent bei mehreren Kinder- und Jugendorchestern.

Private Tätigkeit als Violoncellopädagoge.

Jozef Kawulok, Dudelsack

Er stammt aus Istebna (Schlesien, Polen).

Bereits sein Vater war ein begeisterter Musiker (Flügelhorn).

Um das traditionelle Handwerk des Dudelsack – Spiels im Dreiländereck Polen – Slowakei – Tschechien weiter am Leben zu erhalten, erlernte er sich selbst das Bauen von Dudelsäcken und deren Spiel. Er gründete eine Tanz- und Instrumentalgruppe, welche viele internationale Reisen nach Frankreich, Italien, Holland und in die Schweiz unternahm. In den letzten Jahren intensivierte er die Zusammenarbeit mit bekannten Volksmusikern aus der Region, wie zum Beispiel Volker Derschmidt.



Klaus Oberleitner, Klavier



Klaus Oberleitner wurde in Steyr geboren und ist durch seine Familie musikalisch verwurzelt. Nach kurzem Privatunterricht spielt er bereits als 11-jähriger bei Gottesdiensten die Orgel.

Weiteren Klavier- und Musikunterricht erhält er bei Prof. Gertrude Huttasch in Steyr. Danach folgten Studien an der Musikhochschule bzw. Musikuniversität Wien in den Fächern Musikpädagogik, Orgel, Klavier und Jazzklavier. Neben weiterführendem Unterricht in

Generalbaß, Tonsatz und Dirigieren auch stetige Auseinandersetzung mit Improvisation verschiedener Stilrichtungen. Staatliche Lehrbefähigungen für Orgel, Klavier und Jazz-Klavier (1996 und 2005) sowie ein Konzertfachdiplom aus Orgel (Mag.art 2010) schlossen seine Studien ab. 2011 folgte ein postgradualer Lehrgang für Orgel und seit 2012 ein Masterstudium IGP-Organ am Mozarteum in Salzburg. Daneben stetige Fortbildung bei Meisterkursen im In- und Ausland.

Von 1993 -2020 Unterrichtstätigkeit an der Landesmusikschule Garsten in den Fächern Orgel, Klavier, Jazz-Klavier und elektronische Tasteninstrumente. Seit 2014 Lehrer im Musikschulverband Haidershofen und seit 2015 Prof. an der PPHDL.

Weitere Unterrichtstätigkeit bei Workshops, Kollegs, Kursen und Seminaren.

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Klaus Oberleitner ist seit 1993 ständiger Organist an der ehemaligen Stiftskirche Garsten, spielt in verschiedenen Kammermusikensembles und ist stets gefragter Begleiter von Instrumentalisten, Sängern und Chören. Der Finalist mehrerer internationaler Wettbewerbe fungiert auch als Konzertveranstalter, gibt Improvisationsabende und arbeitet gelegentlich auch als Arrangeur und Komponist. Die rege Konzerttätigkeit, vor allem als Organist, (zuletzt Solokonzert an der Brucknerorgel 2015) Korrepetitor und Chorleiter, führte ihn in viele Länder Europas. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Orchestern und die zahlreichen Auftritte als Jazzpianist und Dirigent, runden mit CD-Einspielungen sein musikalisches Gesamtbild ab.

NowaCanto, Chor

Der Chor NowaCanto wurde 2011 in Wels vom Tenor Michael Nowak gegründet. Seither ist dieses engagierte und talentierte Gesangsensemble, solistisch wie chorisches, in verschiedenen interessanten Aufführungen zu erleben, wie z.B. in der Schubert-Oper „Der häusliche Krieg“ (Schubertiade Wels: Theater Greif), in Haydns „Die Schöpfung“, in zahlreichen



Weihnachtskonzerten u.v.m. Im Rahmen der Schubertiade 2013, führte das vielbeschäftigte Ensemble mit dem Bach Chor Wels die Schubertmesse in Es-Dur auf. Eine beeindruckende Opernaufführung von Purcells „Dido und Aeneas“ zeigte NowaCanto im Juni 2013 im Rahmen des Internationalen Musiksommers Bad Schallerbach mit dem Orchester „Sonare“ (Peter Gillmayr), Regie und Gesamtleitung: Michael Nowak.

Mit dem Brucknerchor (unter der Leitung des Jungtalents Tobias Wögerer), führte NowaCanto im Mai 2015 in Linz und Steyr „Die Jahreszeiten“ von Haydn auf. Ein weiterer Höhepunkt von NowaCanto war die vielbeachtete Musicalproduktion „A vocal trip to Vienna“ (Text, Eigenkompositionen, Regie und Dirigat: Michael Nowak) im Juni 2015 im Theater Greif in Wels!

NowaCanto war 2013 mit Händels „Messias“, gemeinsam mit dem Collegium Noricum Nürnberg unter der Leitung von Kurt Karl, Gast in der Basilika Freystatt. Daraus ergab sich im folgenden Jahr eine weitere Zusammenarbeit mit der Es-Dur-Messe von Schubert, im Sommer 2015 mit der h-moll-Messe von Bach sowie 2016 mit dem Requiem von Mozart, welches der Chor auch am 02. November 2016 in der Michaelerkirche in Steyr aufgeführt hatte.

Bereits beim Weihnachtskonzert der Schubertiade Wels 2016 konnte der Chor Presse und Publikum begeistern. 2017 wurde mit großem Erfolg im Rahmen der Reformationsfeierlichkeiten in Steyr die Johannespassion von J.S. Bach aufgeführt.

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Eine große Konzertreise in den nördlichen Teil Zyperns im August 2017 zeigt das vielfältige Schaffen dieses Chores. In der wunderschönen römischen Arena von Salamis wurden mit dem Deutschen Lehrergesangsverein und dem Symphonischen Chor Nürnberg Beethovens 9. Symphonie und ein Querschnitt aus „Porgy & Bess“ zur Aufführung gebracht.

Die Opern Produktion „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell fand im März 2018 eine fulminante Wiederholung im Stadttheater Greif in Wels und begeisterte Publikum und Kritik. Die großartige Produktion stand unter der Gesamtleitung von Michael Nowak, der für die ideenreiche und brillante Inszenierung verantwortlich zeichnete und das Ensemble Sonare als Dirigent zu einem großen Erfolg führte.

Im Sommer 2018 wurden die Sängerinnen und Sänger von NowaCanto wiederum zu einem gemeinsamen Projekt mit dem Collegium Noricum unter der Leitung von Kurt Carl in die Basilika Freystadt eingeladen, wo Rossinis „Stabat Mater“ begeisterte Resonanz fand und das Publikum zu Standing ovations hinriss.

Das aus den Männern Reihen von NowaCanto entstandene Männer Ensemble „Trink-Fest“ unter der Leitung von Michael Nowak bestritt bereits mehrere kleine Auftritte, konnte aber im August 2018 mit einem ausverkauften Arkadenkonzert in Wels seine Bühnenpräsenz und sein sängerisches Können begeisternd unter Beweis stellen.

Unter dem Titel „NowaCanto Classico“ wird NowaCanto in der Saison 2018/2019 eine Serie von drei Konzerten in Zusammenarbeit mit der Stadt Steyr zur Aufführung bringen.

Am 27.4.2019 beginnt der Reigen mit Mendelssohns Oratorium „Elias“, am 3.6.2019 folgt „Der heitere Schubert“ und am 1.7.2019 folgt „Trompetenklang trifft Chorgesang“. Das 2019 von Michael Nowak gegründete Festival „NowaCanto Classico“ setzt sich die Pflege der klassischen Musik an möglichst vielen Spielstätten der Stadt Steyr zur Aufgabe. Unter der Federführung von NowaCanto als „Artist in Residence“ sollen nationale und internationale Künstler/innen Gruppen, Vereine in die Veranstaltungen eingebunden werden.

Das Oratorium „Elias“ eröffnete den Festival Reigen und rief uneingeschränkte Begeisterung hervor und setzte den Beginn einer Kooperation mit den Chören der Landesmusikschule Steyr.

Große Erfolge feierte das Ensemble mit seinen traditionellen Weihnachtskonzerten in Wels, Steyr und Garsten. Überregionale Anerkennung und euphorische Kritiken erntete der Chor mit dem Mozart Requiem in Wels mit dem Gastdirigenten Prof. Erwin Ortner. Internationale Tätigkeit und Einladung zu Konzertreisen in die Schweiz und Ukraine bestätigen die Qualität des Ensembles. Außerdem ist der Chor regelmäßig Gast in Deutschland, wo Konzert Chöre gerne auf die Verstärkung durch NowaCanto setzen. In der Saison 2019/2020 standen wieder große Aufgaben für den Chor bereit. In Steyr sowie im Wiener Musikverein wurde die 2. Symphonie/The Odyssey von A. Poelmann gemeinsam mit der Akademischen Bläserphilharmonie Wien zum Klingen gebracht.

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Franz Strasser Rezitation:

Geb. 1953 in Wels, Studium der Theologie und Germanistik, Schauspielschule in Innsbruck.

Engagements an verschiedenen österreichischen und deutschen Theatern,

Seit 1994 selbständig. Dramatisierung biblischer Texte:“

„Der Weg – szenische Darstellung des Markusevangeliums“,

„Dich bereisen – musikalisch dramatische Auseinandersetzung mit Jesaja“, „Vergeblich sinnlos eitel – LEBE das Buch Kohelet“,

„Mein Bett schwimmt in Tränen – Psalmen“; Visionen, Visionen – Szenisches zum Propheten Ezechiel..

eigene szenische Texte: „Wohlstand oder arm und reich – ein Kabarett“, „Wart gschwind – kum glei – eine musikalische Revue“, „Der Zeuge – Protokoll einer Erinnerung für einen

Schauspieler und drei Musiker“ – Musik: Helmut Schmidinger,

„Zum Beispiel Franz“ – Kammermusiktheater gemeinsam mit Helmut Schmidinger.

Filme, Lesungen, Regisseur beim Theater Vogelweide Wels und beim Theater Freiwild Molln.



Vielen Dank für die Unterstützung!

Musikalisch Perspektiven schaffen



17.01.2021, 17:00 Uhr

Pfarrsaal Herz Jesu Kirche, Wels-Neustadt



Mitwirkende:

Christina Wakolbinger „Miss Musica“

Das zweite Kinderkonzert der Schubertiade Wels steht unter dem Motto „Musikalisch Perspektiven schaffen“ (MPS) wird die bekannte Kinderliedermacherin und Pädagogin Christina Wakolbinger (Künstlername: Miss Musica) ein buntes,

abwechslungsreiches Programm für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gestalten.

Diese Veranstaltung liegt der Schubertiade Wels besonders am Herzen, da sie die Gemeinnützigkeit der diesjährigen Schubertiade besonders hervorhebt.

(Unterstützung der Therapiewoche des Vereines „MPS“, siehe „Gemeinnützigkeit neu“)

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.

Christina Wakolbinger, „Miss Musica“

„Musik macht das Leben schöner!“ - das Motto meines Lebens!

1995 – 2003: Mitglied der Kindertheatergruppe „3Käsehoch“ (Hauptrolle im Stück „Lena und ihr Superheld“).

1998 – 2006: Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität.

1998 – 2007: Mitglied der Gesangsgruppe „Ägidius Sängler“, Mitwirkung in einer Sendung von „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher.

Seit 1998 genoss bzw. genieße ich zahlreiche Stimmbildungen sowohl im Bereich klassischer Gesang als auch Jazz- und Pop- und Chor-/Ensemblesgesang und konnte dies in zahlreichen künstlerischen Projekten bzw. beim Mitwirken in Chören, Gesangsgruppen und Jazz- bzw. Pop-Bands ausleben (Chor Ad Libitum, Jazzband Rocket Science Club, Oberösterreichisches Jugendjazzorchester, ...).

Seit 2018 bilde ich mich aktiv im Bereich akzentfreies Sprechen nach den

Ausspracheregeln von Theodor Siebs, Sprechmelodie und Stimmbildung weiter.

Als Mutter zweier wunderbarer Kinder durfte ich in den letzten Jahren so einiges erleben. Im Zusammensein mit meinen Kindern bringt jeder Tag neue Überraschungen, man wechselt von einer Entwicklungsphase in die nächste, man durchlebt mit den Kindern die Jahreszeiten und die damit verbundenen Feste und fängt wieder an, die ganze Welt um einen herum mit ihren Augen zu sehen. Das alles inspiriert mich für meine Musik, die ich ganz speziell für Kinder und ihre Eltern schreibe und bringt mich auf so viele Ideen, über die ich in meinen Liedern singen möchte. Lichteneggerstraße 8 in Wels. Jeder ist herzlich willkommen.



Krieger's Ahnung



29.01.2021, 19:30 Uhr
Kornspeicher Wels



Eine Bühnenaufführung über die letzten Tage von Franz Schubert mit seinem Freund Spaun

Mitwirkende:

Michael Nowak, Schubert
Gerald Giedenbacher, Spaun
Herbert Walzl, Professor
Franz Wurz, Arzt und Wirt
Thomas Kerbl, Klavier

„Spauni, Spaun, ich hab den Ort gefunden, wo – Gedanken sich verwandeln in Musik“. Mit diesen Worten von Franz Schubert endet das Stück „Kriegers Ahnung“ von Georg Darvas. Dieses, bewusst für eine Bühne konzipierte, Stück, wurde 1997 zum 200. Geburtstag von Franz Schubert verfasst. Beschrieben werden die letzten Lebenstage von Franz Schubert mit seinem Freund Joseph von Spaun.

Angeregt durch Rudolf Steiners Buch „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, wird auch in diesem Stück in einer speziellen Traumfrequenz die Frage gestellt: Woher kommen wir, wohin gehen wir? Die Handlung wird von bekannten Schubert-Liedern umrahmt. Michael Nowak gestaltet die Rolle des Schuberts sowie des Sängers, Gerald Giedenbacher verkörpert den Spaun.

Als Liedbegleiter konnte der renommierte Pianist Thomas Kerbl gewonnen werden. Die szenische sowie visuelle Umsetzung werden von Michael Nowak und Gerald Giedenbacher gestaltet.

Gezeigt wird diese Aufführung im neu renovierten Kornspeicher.

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.



Scenestill aus Kriegers Ahnung mit Michael Nowak und Gerald Giedenbacher

Michael Nowak, Tenor

siehe „Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert“ v. 13.12.2020

Gerald Giedenbacher, Spaun

Sein weitgestecktes Tätigkeitsfeld umfasst die Arbeit als kreativer Film – und Mediengestalter und Künstler in Theater, Musical und Schauspiel.

Außerdem ist er hochgeschätzter Moderator in vielen Sparten. Seine Ausbildung im Bereich Sprechtechnik zum akademischen AAP Trainer absolvierte er bei Professor Gerhard Doss, Stimmbildung bei Ingrid Amon. In den Theaterensembles Styria Theater Steyr und Sellawie Enns feierte er als Mitglied beachtenswerte Erfolge.

Mit dem Gesangsensemble NowaCanto,- unter der Leitung von Michael Nowak, standen Musical- und Opernproduktionen wie Schuberts „Der häusliche Krieg“ mit aktualisiertem Text von Michael Nowak, „A vocal trip to vienna“ und andere Veranstaltungen auf dem Programm, die großen Zuspruch fanden und das Publikum begeisterten.



Herbert Walzl, Professor



Herbert Walzl leitet zahlreiche Workshops und Seminare im Bereich Schauspiel, Sprechtechnik und Gruppendynamik.

Er ist der Gründer und Obmann des Theater Sellawie in Enns sowie dessen künstlerischer Leiter. Lange Jahre als Ensemblemitglied im Theater im Hof Enns tätig.

Weiters Vorstandsmitglied vom Kunstverein Stromauf in Linz und Mitglied der Greiner Dilettantengesellschaft.

Als Bühnenautor schreibt Herbert Walzl jede Textfassung seiner Bühnenprojekte selbst. Entweder es entstehen völlig neue Texte, wie zum Beispiel die Komödie „2. Stock, Tür 7“, oder er bearbeitet traditionelle Theatertexte neu. 2009 entstand in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Wiff Enzenhofer sein erstes Musical: „Robin Hood“.

Weitere Musicalfassungen sind „Die Nibelungensage I - Siegfried“ (2012) und „Die Nibelungensage II - Kriemhilds Rache“ (2013). Allesamt uraufgeführt im Theater Sellawie in Enns. Verfasser von sozialkritischen Jugendstücken, wie „Aufgeblättert“ und „Spiel(e)“. Neuadaptierung der Märchenklassiker von Hans Christian Andersen: „Die kleine Meerjungfrau“ und „Die Schneekönigin“, uraufgeführt am Märchenschiff auf der Donau.

Verfasser der Bühnenstücke „Dracula“ und „Frankenstein“. Neuadaptierung der Bühnenklassiker „Der Diener zweier Herren“, „Don Gil von den grünen Hosen“ (special!junior!senior!Produktion/Theatersommer Haag) und „Volpone oder der Fuchs“ (Theater Sellawie). Zuletzt Theater am Fluss in Steyr mit „Gefährliches Spiel“ frei nach Carlo Goldoni.

Thomas Kerbl, Klavier

1965 in Kirchdorf/Krems geboren, schloss Thomas Kerbl bereits 1984 sein Klavierstudium am Brucknerkonservatorium mit „Auszeichnung“ ab und führte darauf in einem 16 teiligen Zyklus das gesamte Klavier- Lied- und Kammermusikwerk von Claude Debussy auf.

Neben einer Vielzahl von Solokonzerten war es die Kunst der Liedbegleitung, die ihn mit einer Vielzahl an Konzerten beschäftigte und ihm im Alter von 27 Jahren die Leitung der Lied-Oratoriumklasse am Brucknerkonservatorium einbrachte. Neue Wege als Dirigent von Musiktheaterprojekten mit Schwerpunkten zur entarteten Musik (OÖ Erstaufführung „Der Kaiser von Atlantis“, Ö Erstaufführung „The Song of Terezin“), des Opern Zyklus „Mozart im Stadttheater von Bad Hall“, Aufführungen von über 20 großen Oratorien der Weltliteratur, aber auch beinahe aller Welthits im Musicalsach, von L.Bernsteins „West Side Story“ bis zur österreichischen Erstaufführung von A Li Webbers „Song and Dance“ zeugen von der Vielseitigkeit des Künstlers.

Mit dem Themengebiet „Die Geschichte der Passionsvertonungen“ an der Anton Bruckner Privatuniversität habilitiert und mit dem Bühnenkunstpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet, bekleidet Thomas Kerbl seit Herbst 2009 das Amt des künstlerischen Dekans an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Seine Discografie umfasst zahlreiche CD Aufnahmen (darunter die Serie – Das Vokalwerk Anton Bruckners, eine CD Edition gemeinsam mit der LIVA/Brucknerhaus, die in den weltweiten Vertrieb übernommen wurde).





**12.02.2021 - 19:30 Uhr,
Landesmusikschule Wels**



**Mitwirkende:
Matthias Helm, Bariton
Johanna Male, Klavier**

Unter dem Motto „Lieder aus Wien“ wird Ihnen der weit über unsere Grenzen bekannte Bariton Matthias Helm mit Johanna Male, Klavier, einen exquisiten Liederabend, mit Werken von W.A. Mozart,

Franz Schubert, Egon Wellesz, Hugo Wolf und Georg Kreisler, bieten. Freuen Sie sich jetzt schon auf diesen Kunstgenuss!

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.

Matthias Helm, Bariton

Matthias Helm studierte Sologesang bei Rotraud Hansmann sowie Lied- und Oratorium bei Robert Holl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Meisterkurse bei Margreet Honig, Wolfgang Holzmaier, Rudolf Piernay und Hartmut Höll runden seine Ausbildung ab. Als Konzertsänger profilierte er sich mit den großen Oratorien und Passionen von J.S. Bach, G.F. Händel, F. Mendelssohn-Bartholdy, C. Orff oder F. Martin und ist damit gern gehörter Gast verschiedenster Festivals und Konzerthäuser (u.a. styriarte, Osterklang, Konzerthaus Wien, Bachstiftung St. Gallen, Konzerthaus St. Pölten, Teatro Monumental Madrid, Musikverein Wien, Wiener Kammeroper, Philharmonie Luxemburg). Dabei arbeitete er mit Klangkörpern wie RTVE Madrid, NDR-Orchester, Ensemble Barucco, L'Orfeo Barockorchester, Karlsruher Barockorchester, Wiener Akademie oder Capella Leopoldina zusammen. Matthias Helms besondere Beziehung zum Lied dokumentieren zahlreiche Liederabende mit den großen Liederzyklen Franz Schuberts und Robert Schumanns sowie eine intensive Auseinandersetzung mit dem Liedschaffen Johannes Brahms'. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Gitarrenduo „Hasard“ sorgt dabei immer wieder für Begeisterung bei Publikum und Presse. Sein breit gefächertes Bühnenrepertoire enthält Partien von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Verschiedenste Produktionen führten ihn dabei ans Theater an der Wien, in die Wr. Kammeroper, zum Festival Origen (CH), die Philharmonie Luxemburg, zu den Wagner-Festspielen Wels, zur Sommeroper Klosterneuburg, zur Sommeroper Schärding und zu den Blindenmarkter Herbsttagen. Im Herbst 2011 debütierte Matthias Helm am Oberösterreichischen Landestheater Linz als Schaubard in „La Bohème“. Mit der UA der Oper „Fadinger“ von E.L. Leitner folgte im Februar 2014 ein weiteres Gastspiel ebendort. Konzertreisen führten ihn durch Europa, Südkorea und Singapur. CD-Einspielungen:

„Die Schöne Müllerin“ (M. Helm, Bariton; Duo Hasard, Gitarren, GRMOLA 2105)

„Le triomphe de l'amour“ (Ensemble les sentiments, ORF)

„Carmina burana“ (Wiltener Sängerknaben, J. Stecher, Gramola)

„...ich hör ein süß Getöne“ (Volks-Lieder von J. Brahms, Weinberg Records)

info@matthias-helm.com



Johanna Male, Klavier



Johanna Male, geboren in Wien, studierte Instrumentalpädagogik Klavier an der Musikuniversität Wien. Sie unterrichtete und korrepetierte in Frankreich an den Ecoles de la Musique de la Région Rhone-Alpes, am Conservatoire Hector Berlioz, Bourgoin Jallieu und an der Singschule des Conservatoire de Genève, sowie seit 2006 an der Landesmusikschule Wels.

Neben ihrer Unterrichtstätigkeit spielte sie Konzerte in Österreich, Frankreich und der Schweiz. Sie trat in verschiedenen kammermusikalischen Formationen auf und begleitete Chöre und Solisten. Ihre besondere Liebe gilt der Liedbegleitung und dem Zusammenklang der menschlichen Stimme, der Sprache und dem pianistischen Ausdruck.

Johanna Male ist begeisterte Chorsängerin (Wiener Singverein, Ensemble Vocal de Lausanne, Jeunesse Chor Linz) und Laienschauspielerin. Sie lebt mit ihrer Familie in Oberösterreich.



Kammermusikabend



16.03.2021 - 19:30 Uhr
Spiegelsaal, Schloss Puchberg



Mitwirkende:
Wiener Klassik Quartett
Judith Steiner, 1. Violine
Julia Rubanova, 2. Violine
Sebastian Reiss, Viola
Martin Mössmer, Kontrabass

Im wunderschönen Ambiente des Spiegelsaals zu Schloss Puchberg wird Ihnen das Wiener Klassik Quartett einen Kammermusikabend vom Feinsten bieten. Der musikalische Bogen spannt sich von Mozart, über Bach und Schubert bis hin zu den steirischen Tänzen von Josef Lanner.

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.

Wiener Klassik Quartett



Das WienerKlassikQuartett ist ein Streichquartett in Wiener Besetzung (2 Violinen, Viola und Kontrabass statt Violoncello) aus Wien/Niederösterreich, das vorwiegend aus Mitgliedern des Tonkünstler-Orchesters NÖ besteht. Das Quartett gibt seit 2006 regelmäßig Konzerte im Mozarthaus Wien und wird häufig zu Konzerten in die schönsten

Schlösser und Palais Österreichs eingeladen.

Das Repertoire des WienerKlassikQuartett reicht von Barock und Wiener Klassik über romantische Literatur (Johannes Brahms, Robert Schumann) und Wiener Musik (Johann Strauss und Josef Lanner) bis hin zu Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie eigenen Arrangements von Popliedern und Jazzstandards.



Gehörig gemütlich - Vom Schubertliad zum Weanagmüat



22.03.2021 - 19:30 Uhr

Kunst im G'wölb, Fam. Kalchmair / Thalheim b. Wels



Mitwirkende:

Solist:

Michael Nowak, Tenor

Instrumentalisten:

Johannes Münzner, Akkordeon

Markus Schachinger, Kontragararre

Zum Abschluss der Schubertiade Wels 2020/21 laden wir Sie zu einer

musikalischen Melange, bestehend aus Schubert- und Heurigenliedern sowie bekannten Operettenmelodien herzlich ein.

Die beiden Instrumentalisten Johannes Münzner und Markus Schachinger geben ebenfalls ihr Debüt bei der Schubertiade Wels. Besonders bei den Instrumentalstücken können Sie sich von der hohen Virtuosität und Musikalität dieser Künstler überzeugen. Sofern es die Covid 19 - Bestimmungen zulassen, können Sie in der Pause und nach dem Konzert die Gastfreundschaft der Fam. Kalchmair im tollen Ambiente des Niedermairguts bei Brötchen und Wein genießen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.

Michael Nowak, Tenor

siehe „Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert“ v. 13.12.2020

Johannes Münzner, Akkordeon



Johannes Münzner (*1990) wuchs in einer sechsköpfigen Familie im sechsten Bezirk in Wien auf. Mit sechs Jahren erhielt er seine erste musikalische Ausbildung am Akkordeon an der Volkshochschule Wien, später wechselte er an die Johann Sebastian Bach – Musikschule zu Mag. Christian Höller, wo er auch nach acht Jahren seine Abschlussprüfung am Akkordeon mit Auszeichnung ablegte. 2014 schloss er sein IGP-Studium (Hauptfach: Akkordeon; Schwerpunkte: Steirische Harmonika und E-Bass) am Franz Schubert Konservatorium in Wien (Klasse: MMag. Jovica Radosavljevic und Mag. Christian Höller) ab.

Zusätzlich legte er 2013 die Konzertfachprüfung auf der Steirischen Harmonika und die Bakkalaureatsprüfung am E-Bass jeweils mit Auszeichnung ab.

Im Dezember 2015 beendete er sein Musikstudium mit Auszeichnung am Akkordeon.

Im Laufe seiner Ausbildung nahm Johannes Münzner mehrmals erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Derzeit arbeitet er als Musikschullehrer für Akkordeon und Steirische Harmonika an der Musikschule der Stadt Linz und im Musikschulverband Maria Anzbach - Eichgraben (NÖ). Er besuchte auch einige Meisterkurse für Akkordeon bei Prof. Friedrich Lips (Gnessin Musikakademie Moskau) und für Dirigieren beim MID Europe Festival Schladming.

Gehörig gemütlich - Vom Schubertliad zum Weanagmüat

Künstlerisch zeichnet er sich durch seine Vielseitigkeit am Akkordeon, aber auch auf anderen Instrumenten aus. Er spielt leidenschaftlich gern Schrammelharmonika, arrangiert und komponiert Musik für verschiedenste Besetzungen und tritt auch als Studiomusiker und Dirigent in Aktion. Derzeit spielt er u.a. in den Gruppen „trio akk:zent“, „Wiener Brut“, „Glasscherben Quartett“, „Trio H2M“, „Weanagmüat Packl“ und mit seiner Partnerin im „Duo Hallste&Münzner“. Auch solistisch tritt er immer wieder als Konzertakkordeonist auf. Als Dirigent arbeitet er beim Musikverein Eichgraben-Maria Anzbach und ist mit seinem Mentor und Dirigenten Gustav Bauer dabei, stetig seinen musikalischen Horizont zu erweitern.

Markus Schachinger, Kontragarre



Markus Schachinger (Altwiener Kontragarre), ist klassisch ausgebildeter Musiker und Musikpädagoge mit einem Herz für die Wienermusik.

Referenzen:

Schrammefestival Wien und Litschau, Sommerakademie Altmünster, Open-Air-Konzerte, Fernsehauftritte in Österreich und Italien, auf Schiffen, Konzertheurigenabende in vielen Orten Österreichs, Istanbul und Athen,...

Auftritte mit verschiedenen Ensembles wie Duo Alt-Wien, Die Weinbeisser, Altwiener Schrammeln (zwei Violinen, G-Klarinette als „picksüßes Hölzl“ und Kontragarre), Donau Schrammeln (zwei Violinen, Harmonika und Kontragarre)

Weitere musikalische Tätigkeiten verschiedener Genres mit Konzert- bzw.

Elektrogitarre: Jazz/Pop Ensembles in verschiedensten Besetzungen, alpenländische Volksmusikensembles, Liedbegleiter verschiedenster namhafter SängerInnen und Instrumentalisten, Gitarrist in der Bigband der Gardemusik, ORF-Aufnahmen, Tätigkeiten als Studiomusiker, Bühnenmusik am Landestheater Linz



Vielen Dank für die Unterstützung!



**Raiffeisenbank
Wels Süd**

Meine Bank in Thalheim

Herzlichen Dank unseren Sponsoren für Ihre Unterstützung!



SCHUBERTIADÉ WELS 2020/2021

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen
lieben HelferInnen und GönnerInnen, ohne welche die Schubertiade
Wels nicht durchführbar wäre.**



Vielen Dank für Ihren Besuch!

